

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Er scheint  
jeden Hochtag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober-  
berem Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 114.

Freitag, den 18. Mai.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 16. Mai.** Die Schwimm- und Bade-Anstalten auf der Elbe, ingleichen das Wellenbad hinter der Hofmühle in dem Weisergraben, sind von heute an wieder eröffnet.

— Seit gestern früh werden wiederum die Drangeriebäume im f. Zwinger aufgestellt.

**Saida.** Am 12. Mai Nachmittags in der zweiten Stunde wurde durch Blitzschlag das Frohsche Haus auf dem Steinhübel in Heidelbach entzündet und eingestürzt, wodurch drei Familien Habe und Obdach verloren. Ein zweiter Blitzstrahl schlug kurz darauf mehrere hundert Schritt von erstem Hause in das des Wirthschaftsbesizers C. G. J. Ulbricht und tödtete in des Genannten Wohnstube den anwesenden und im Hause wohnenden Holz-drechsler W. J. Gläser nebst dessen Ehefrau, während ein 1 1/2 Jahr altes Kind derselben, das Letztere auf dem Arme trug, eben so unversehrt blieb, als die übrigen Anwesenden. Der Blitz hatte beide Eheleute am Kopf getroffen und Schultern und Brust verletzt. Sie hinterlassen drei Kinder, deren ältestes 6 Jahr und etwas blödsinnig ist. Das durch diesen Blitzstrahl entstandene Feuer wurde sogleich gelöscht.

**Berlin, 11. Mai.** Auf den heutigen Tag ist von dem Berliner Turnrath eine große Versammlung anberaumt, in welcher die Frage zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll, ob die Wahl eines Ausschusses für die Errichtung des Jahndenkmals in der Hasenhaide bei Berlin jetzt an der Zeit, beziehungsweise dieselbe sogleich vorzunehmen sei. Zu dieser Versammlung sind von dem Turnrath alle diejenigen hiesigen Männer eingeladen, bei denen er ein Interesse für die Sache voraussetzt. Die Mehrzahl der deutschen Turnvereine hat sich auf die Anfrage des hiesigen Turnraths, ob dem Begründer des deutschen Volksturnens, Friedrich Ludwig Jahn, auf dem Schauplatz seiner unmittelbaren Wirksamkeit für dasselbe, in der Hasenhaide bei Berlin, ein würdiges Standbild von Erz zu errichten sei, mit entschiedener Bejahung ausgesprochen und sich zur Zeichnung und zum Einsammeln von Geldbeiträgen erboten. In derselben Weise haben sich auch viele ältere Schüler, Freunde und Verehrer Jahn's erklärt.

In Berlin ist der Abgeordnete Präsident Wenzel gestorben. Preußen hat in ihm einen seiner begabtesten, gelehrtesten, praktischsten und charakterfestesten Juristen und Abgeordneten verloren. Er war der freien Entwicklung des Staatslebens von Herzen und mit Erfolg zugethan. Abgeordnete und Zuhörer des Hauses erhoben sich unaufgefordert tief ergriffen und schweigend zu seinem ehrenden Andenken, als der Präsident Simson die Todesnachricht mittheilte.

In Bremen machte ein neunjähriges Mädchen den Versuch, sich durch Kohlendampf zu ersticken, weil ihre Tante ihr öfters erzählt hatte, daß es im Himmel viel schöner als auf der Erde sei.

**München, 15. Mai.** Angeblich scheinern Bernehmen nach beantragt Rußland eine Conferenz der Großmächte zur Untersuchung der Frage, ob die Türkei den im Vertrage von 1856 übernommenen Verpflichtungen gegen die Christen des Orients nachgekommen sei.

— Bürgerschützen zogen in München zum Exerciren aus und lustige Weisen aufspielend zog die Musik voran. Plötzlich wenden sich alle Augen hinauf zu dem Mansardfenster eines hohen Hauses. Dicht unter dem Fenster hängt ein etwa vierjähriges Mädchen mit dem Kleidchen an der Rinne, es schreit, es zappelt noch einmal — da liegt's zerschmettert auf der Straße. Zwei furchtbare Schreie ertönen, der eine unten, der andere hoch oben; der eine von dem Vater, der unter den Schützen marschirt und dem das Kind zu-

Füßen liegt, der andere von der Großmutter, die sich der Geklein aus dem Fenster nachstürzen will. Einen Augenblick hatte sie nach dem Feuer in der Küche gesehen, das Kind sich weit nach der schönen Musik zum Fenster hinausgelegt —!

Aus Wien vom 7. Mai wird der „Times“ geschrieben: „Am 1. Mai hatte Deak, Justizminister im Jahre 1848, eine lange Unterredung mit dem Feldzeugmeister v. Benedek und sprach seine Ansicht über den Stand der Dinge in Ungarn mit großem Freimuth aus. Gestern früh kam Feldzeugmeister v. Benedek von Pesth aus hier an und machte kurz nach seiner Ankunft dem Kaiser seine Aufwartung. Feldzeugmeister v. Benedek gilt für einen Mann von großem Scharfblick, und wenn er das wirklich ist, so muß er während seines Aufenthalts in Ungarn die Ueberzeugung gewonnen haben, daß es nicht länger so fortgehen kann wie bisher. Die halben Maßregeln, welche die kaiserliche Regierung vorhat, werden nichts nützen; denn die Ungarn erklären jetzt offen, daß nichts als die Wiederherstellung der Verfassung von 1848 sie zufrieden stellen wird. „Wir wollen kein Geschenk von der Regierung“, sagen sie, „aber wir verlangen unsere unveräußerlichen Rechte zurück.“ Das kaiserliche Cabinet bietet ihnen eine neue Verfassung an, weil die alte abgeschafft war; die Ungarn hingegen behaupten, ihre Verfassung sei bloß „gesekwidrig suspendirt“ worden. Wir stehen an der Schwelle einer Krisis, da die Regierung sich jetzt darüber zu entscheiden haben wird, ob sie die von den Magyarern geforderten Zugeständnisse machen will oder nicht. Die ungarische Nation verlangt: 1) die Wiederherstellung der Verfassung und die Wiedervereinigung des Banats und der Wojwodina mit dem gegenwärtigen Königreich Ungarn; 2) die Krönung des Kaisers zu Pesth als König von Ungarn, und 3) die durch den Monarchen vorzunehmende Ernennung eines Palatinus, welcher eine von drei seitens der Nation erwählten Personen sein soll. Während der letzten paar Tage hieß es mehrmals, die Regierung werde sich genöthigt sehen, den Belagerungszustand über Ungarn zu verhängen, und es ist nur zu wahrscheinlich, daß der Kaiser schließlich zu diesem äußersten Schritte seine Zuflucht nehmen wird.“

**Wien.** Aus der Traueranzeige, welche die Familie des verewigten Finanzministers Baron Bruck erließ, ergibt sich, daß derselbe eine Wittwe, geborne Buschek, vier Söhne, von denen der eine Legationsrath, der zweite Corvetten-Capitain, der dritte Hauptmann und der vierte gegenwärtig auf der landwirthschaftlichen Schule in Weihenstephan bei Freising ist, und zwei Töchter hinterläßt, von denen die ältere an den Linienschiffscapitän v. Preuß, die jüngere an den Ritter v. Scarpe vermählt ist.

**Wien.** Es ist eine neue Instruction über die Ergänzung der Freiwilligen-Cavallerieregimenter erschienen, nach welcher dieselbe im Kriege und Frieden durch Einreihung von Freiwilligen, im Kriege nach Umständen auch durch Nachrekruturung zu erfolgen hat. Zu den Freiwilligen-Husaren-Regimentern sollen in der Regel nur eingeborne Ungarn, zum Freiwilligen-Ulanen-Regimente nur Galizier und Bukowiner assentirt werden.

**Triest.** Am 11. Mai sind die wissenschaftlichen und sachverständigen Mitglieder der preussischen Expedition nach den ostasiatischen Gewässern, darunter auch der von Sachsen beauftragte Herr Spieß, mit dem Lloydampfschiffe „Neptun“ nach Alexandrien abgegangen. Sie begeben sich bekanntlich Direct nach Singapur, wo sie mit den um das Cap vorausgesegelten Schiffen zusammentreffen werden. In Alexandrien wird sich ihnen der Chef der Expedition, Graf v. Eulenburg, anschließen.

Der Neuen Preussischen Zeitung schreibt man aus Paris vom 10. Mai: „Wie wir hören, war der Marschall Herzog v. Magenta (MacMahon) gestern infolge einer Einladung des Kaisers nach Paris gekommen, und nach einer zweistündigen Unterredung mit



Ludwig Napoleon ist er wieder nach Lilla zurückgekehrt. Es ist erlaubt, dieser Unterredung des Kaisers mit dem an den belgischen Grenzen commandirenden General Wichtigkeit beizulegen in einem Augenblick, wo Victor Emanuel offenbar die Absicht hat, seine „Gewerlehnungspolitik“ auch auf das südliche Italien und zunächst auf Sicilien auszudehnen. Ob und inwiefern England an der Expedition Garibaldi's theilhaftig ist, lassen wir für heute dahingestellt sein; aber es wird sich recht bald aus Thatsachen ergeben, daß der König Victor Emanuel diesmal „voriger“ als Graf Cavour ist, welcher vergebens von dem kühnen Streiche Garibaldi's abgerathen hatte. Gelingt dieser und wird Victor Emanuel, den man hier schon mit Recht den gekrönten Garibaldi nennt, zum König von Sicilien proclamirt, so würden wir eine seltsame Pfandergreifung von Seiten Ludwig Napoleon's erleben, gleichviel ob England die „vollbrachte Thatsache“ in Sicilien unter seinen Schutz nehmen wird oder nicht. Deutschland wird man aber auch diesmal wieder mit allerlei beruhigenden Versicherungen einzuschläfern suchen.“

London, 14. Mai. Wie die „Times“ und „Morning Post“ in ihren heutigen Nummern berichten, wird versichert, es hätten sich 1000 Mann von der Expedition Garibaldi's bei Marsala auf Sicilien ausgeschifft. Garibaldi selbst sei nicht ans Land gegangen. Es wird eine weitere Expedition erwartet.

Die „Patrie“ meldet aus Genua vom 11. d. M., daß der Oberst Medici eine zweite Expedition vorbereite. Man versichert, daß bereits 6000 Freiwillige eingeschrieben und sämtliche Waffen bei den Waffenhändlern angekauft seien. Es wird ferner berichtet, daß die Reclamationen der Diplomatie Piemont bestimmen würden, diese zweite Expedition zu verhindern.

Das eberne Standbild Felix Mendelssohn-Bartholdys ist am 4. Mai zu Sydenham enthüllt worden. Der Feierlichkeit ging im Krystall-Palaste eine Aufführung des Oratoriums „Elias“, unter Gotta's Leitung, voraus. Die Zahl der Mitwirkenden betrug ungefähr 3000.

Turin, 10. Mai. Eine Proclamation Garibaldi's fordert die italienische Jugend auf, sich eng zu schaaren um ihre tapfern Offiziere und um jenen Victor Emanuel, dessen Herzhaftigkeit (bravura) wohl einen Augenblick durch kleinmüthige Rätze zurückgehalten werden konnte, welcher aber nicht lange zögern wird, uns zum vollständigen Siege zu führen. Es verlautet, die Gesandten Frankreichs und Englands hätten gegen das Unternehmen Garibaldi's in Ausdrücken protestirt, welche das Ministerium veranlaßten, in Gesamtheit ihre Demission einzureichen. Dieselbe wurde jedoch nicht angenommen. Es soll sich dieses in einem außerordentlichen Ministerrathe unmittelbar nach der Rückkunft des Königs zugetragen haben.

Turin, 11. Mai. Ein Artikel der Unione bemerkt: „Nicht Europa, Frankreich allein sieht mit Mißtrauen die Vergrößerung Piemonts und daher die endlosen Umtriebe, gegen welche wir ankämpfen müssen. Nach dem Friedensschlusse von Villafranca haben uns die guten Dienste Englands weit mehr genügt als die Intriguen Frankreichs, und wahrscheinlich wäre die Annexion Central-Italiens ohne die moralische Unterstützung Englands unmöglich gewesen. Wir werden Oesterreich in Venedig nicht angreifen, allein wir müssen uns waffnen gegen dessen Einnengung in den Kampf, welchen wir gewiß gegen Rom und Neapel zu bestehen haben werden. Die Postskil Cavour's beabsichtigt stille zu stehen, statt vorwärts zu schreiten in Italien.“

Das Reutersche Telegraphenbureau meldet aus Turin vom 13. Mai, daß die dortigen Zeitungen eine Proclamation Garibaldi's abdrucken, welche die Einwohner der Marken, Umbriens und Neapels zum Aufstande auffordert. Eine andere Proclamation an die Römer erinnert dieselben an den Kampf von 1849 und an ihre bei der Vertheidigung Roms gefallenen Brüder.

Mailand, 9. Mai. Der „Bungolo“ vom 8. d. M. veröffentlicht ein Schreiben Garibaldi's, datirt Genua 5. Mai, in welchem es heißt: eine halbe Million Soldaten wäre nothwendig, um die Fremden entbehren zu können, welche unter dem Vorwande, Italien zu befreien, dasselbe aufzubrechen.

Parma. (B. Z.) Der Bischof von Parma hat die Stadt verlassen, früher aber seinem Clerus in einem Rundschreiben das Abhalten eines Ledens bei der Ankunft Victor Emanuel's unter sagt. Der Bischof hat sich nach Mantua und zwar in das dortige Kloster der P. P. Capuziner begeben, welchem Orden er angehört.

Rom, 8. Mai. General Lamoriciere concentriert die Truppen bei Subbio. — Der König von Neapel hat für die römische Anleihe eine Million subscribirt.

Aus Neapel vom 12. Mai sind in Marseille am 14. folgenden Nachrichten eingetroffen: Am Donnerstag soll in Palermo eine Demonstration stattgefunden haben. Eine ungeheure Menschenmenge habe den Ruf: „Es lebe Italien! Es lebe Victor Emanuel! Es lebe der Kaiser Napoleon!“ angestimmt. Die Weiber hätten die Männer aufgeregelt. Soldaten seien insultirt worden und Flintenschüsse gefallen. Getödtete zähle man drei, Verwundete zehn. Zahlreiche Verhaftungen hätten stattgefunden.

Nach einem Berichte aus Sebastopol zählt die Stadt jetzt 10,000 Einwohner (gegen 40,000 vor der Belagerung), darunter 8000 Männer. Die Trümmer sind jetzt fortgeräumt, und es wird mit dem Neubau begonnen, der 45 Straßen, 17 Gassen und 12 Plätze der Stadt geben soll.

(Eingefandt.)

### Freibergs Umgebung

kann sehr gewinnen, wenn man anstatt der Mauer vom Schießplan weg nach dem Hospitalgute an beiden Seiten der Straße Kirschbäume, wozu sich die Lage und der Boden vorzüglich eignet, anpflanzt, wodurch zugleich eine herrliche Ansicht der Stadt und deren Anlagen und auf die umliegenden fruchtbaren Fluren, insbesondere aber auch der Weg von Friedeburg nach dem Johannis-Hospital selbst im Winter stets gangbar erhalten würde. Nur wäre auch der Schwimmteich mit einem lebendigen Zaune zu umgeben, was des Anstandes halber an sich erforderlich ist.

### Der Kammermusik,

wie sie am 11. d. M. im Lehmannschen Saale stattfand, aber leider nur ein Mal und zu spät angekündigt war, werden gewiß alle Freunde und Kenner vorzüglicher Musik auch fernerhin verdienten Beifall schenken.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

### Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 18. Mai

Spartasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

### Besser & Sohn,

Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen und Cigarren mit Rum-Spirit, Säfte- und Liqueur- u. Fabrikation.  
Steinkohlen-Niederlage der v. Burg'schen Werke — und andere Berg- u. Gütten-Producte.  
Lohn-Rectification für Spiritus — auch sofortiger Austausch desselben gegen Spirit.  
Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Agentur der Sächs. Hypotheken- u. Gothaer Lebens- u. Lebensfelder Feuer- u. Berliner neuen Hagel-Versicherungsgesellschaft — Wechsel- u. Commission- u. Expedition- u. Incasso-Geschäfte.

Durshof'sche Preßhese stets frisch und zum Fabrikpreise bei Besser & Sohn.

E. B. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken, Rasen-, Stangen-, Nations- und Balkenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, Kunstfenster-Mouleaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen u. — Preise fest und billig.

Baiersche Bier-Niederlage bei Oswald Wolan hinter dem Rathhaus.

Die Strohhut-Fabrik von Julius Jähig, Weingasse bei Herrn Spielwaarenhändler Mosch, sonst am Buttermarkt, empfiehlt ihr assortirtes Lager von Strohhut- und Korbhüten, übernimmt getragene Hüte zum Waschen, Bleichen und Modernistren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

### Das Herren-Kleidermagazin

von K. L. Welsch, Ecke der Wein- und Mittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrnanzüge und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise.

### Neue Kinderwagen,

mit guten und ordinären Gestellen, empfiehlt in Auswahl August Koss, Korbmacher, Fleischergasse Nr. 667.

Anlaß  
Diacon  
mit der  
Bücher  
beleben

bei der

gegen  
zeiten,

So  
scher  
Sy

Ein

techni

3  
11

Ober

gestell  
komm  
tag  
Conu  
im d  
Kran  
auch

Zu  
sicht  
lann  
liste  
sife  
Gmfi  
in  
Dotte  
Pfler



# Dank.

Ein für die heilige Sache der Reformation begeisterter Wohlthäter, der jedoch seinen Namen nicht genannt wissen will, hat aus Anlaß der Säcularfeier des Todestages Philipp Melancthon's und durch ein ihn selbst betreffendes erfreuliches Ereigniß bewogen, durch Herrn Diaconus Dr. phil. Teichgräber dem unterzeichneten Stadtrathe für das hiesige Gymnasium ein Geschenk von 50 Thalern — — — mit der Bestimmung überreichen lassen, daß von den Zinsen dieses Capitals für die Gymnasialbibliothek zum Gebrauche der Schüler solche Bücher angeschafft werden, welche geeignet sind, das Gedächtniß der Verdienste des großen Reformators in den Gemüthern der Schüler zu beleben, sie mit Verehrung für denselben zu erfüllen und ihnen seinen Geist einzusüßen.

Nachdem wir nun bereits dahin Anordnung getroffen haben, daß diese Stiftung unter dem Namen: „Melancthon-Stiftung“ bei der Gymnasialbibliothekskasse mit verwaltet werde, können wir nicht umhin, dem edlen Geber hierdurch unseren Dank öffentlich auszusprechen.

Freiberg, den 12. Mai 1860.  
Der Stadtrath.  
Claus.

## Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung hypothekarischer Forderungen, sowie des Gesamtwerts von Grundstücken gegen Substitutionsverlust, ingleichen auch der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung in Kriegs- und Friedenszeiten, und nimmt Beitritts-Erklärungen zu der Hypotheken-Zilgungskasse an.

Ebenfalls sind ausführlichere Prospekte und Versicherungsbedingungen jederzeit zu haben.

Freiberg, den 10. December 1859.

**Die Agenten der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.**  
**Besser & Sohn.**

Soeben ist erschienen und bei C. J. Frotzsch in Freiberg vorräthig:

### Systematische Anleitung

## zum Traffiren der Eisenbahnen.

Ein Handbuch für Ingenieure und Eisenbahn-Unternehmungen

von **Eduard J. Heider,**

technischer Director der Arsenal-Bauten des Oesterr. Lloyd in Triest.

Zweite bedeutend vermehrte Auflage.  
11 Bogen geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

## Theorie

## der Ausweich-Geleise

von **Ludwig Schiele,**

Ober-Ingenieur der Oesterr. K. F. Nordbahn.  
Preis 1 Thlr.

### Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Reichel'schen Grabs-Gesellschaft wird hierdurch bekannt gemacht, daß kommenden Sonntag den 20. Mai Nachmittags 3 Uhr in der Gartüche zu Brand der Convent abgehalten wird, und von 6 Uhr an im dasigen Erbgericht und der Gartüche ein Kränzchen stattfindet. Zu gleicher Zeit werden auch neue Mitglieder angenommen.

Erbisdorf, am 16. Mai 1860.

### Die Deputation

durch Joh. Glob. Berthold,  
Vorsteher.

### Zur gefälligen Beachtung!

Meinen geehrten Interessenten in Großscharta und Rothensittich mache ich hiermit bekannt, daß ich auf 57. Lotterie eine Generalliste, für nächste 58. Lotterie aber eine Schnellliste von jedem Ziehungstag zur gefälligen Einsicht beim Herrn Todtenbettmeister Mende in Großscharta lege. Zur Besorgung des Lotteriegeschäfts schicke ich nächste Lotterie meine Pflegetochter.

Freiberg, den 16. Mai 1860.  
F. W. Schmidt.

### Auction

heute Mittag 2 Uhr am Fischerplatz Nr. 842.  
F. W. Stiehl.

### Auctions-Anzeige.

Montag, den 21. Mai, Mittags 2 Uhr, sollen Weingasse, Nr. 680, 2. Etage, Ortsveränderung halber eine Partie diverser Strickgarne, wollene Gegenstände und vieles Andere mehr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Früh von 10 bis 12 Uhr liegen die Gegenstände zur Ansicht aus.

F. W. Stiehl.

### Die neuesten Weißbafen

sind zu haben bei Schuhmacher Kunze, Weißnergasse.

### Die neuesten Weißbafen

sind zu haben bei Lobse, Fabrikgasse Nr. 320.

### Die allerneuesten Weißbafen

bei Robert Wehnert, Untermarkt Nr. 400.

### Poudre Fèvre

zur leichten Bereitung von Solterwasser à Packet zu 20 Flaschen 15 Ngr., empfiehlt  
F. G. A. Schumann.

Bleweiß, feinstes, geriechen,  
ditto, mittel,  
Leinölfirniß, gebleicht,  
ditto, dunkel,  
Copallack, weiß,  
ditto, dunkel,  
Damarlack,  
Bernsteinlack,

sowie alle übrigen Maler- und Maurer-Farben zu den billigsten Preisen bei

**Heinrich Gotthardt**  
am Untermarkt.

### Neue Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt billigst  
C. F. Fischer in Brand.

### Saferstroh

ist zu verkaufen bei Seyde in Brand.

## Aechter Portland Cement

ist zu haben bei

**F. O. Steger**  
in Grobhartmannsdorf.

### Empfehlung.

Frischgeschlachtetes Mast-Dachfleisch, sehr fetter Waare, à Pfd. 3 Ngr. 6 Pf. empfiehlt  
Wilh. Schier,  
Meißner Gasse Nr. 455.

### Verkauf.

Eine hochtragende Zugkuh ist zu verkaufen auf d. ob. Zug Nr. 22.

### Verkauf.

Ein Garten vor dem Donatsthor mit 40 tragbaren Obstbäumen, einem verschließbaren Lusthaus und einer Laube ist sofort zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfahren: Obermarkt Nr. 1.

## Ein Dienstmädchen

zur Hausarbeit, welches gute Atteste hat, und nicht ganz unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern besitzt, wird zu baldigem Antritt gesucht. Von wem? ist im Salzladen auf der Born-gasse zu erfahren.

### Mieth-Gesuch.

Ein Schuppen oder irgend ein anderer verschließbarer Raum, welcher sich zur Aufbewahrung von Meublen eignet, wird zu miethen gesucht, und bittet man Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl.

### Gesuch.

3500 Thlr. werden gegen Cession und zu 4 Procent Zinsen als einzige Hypothek auf ein Landgut zu erborgen gesucht. Selbstdarlehen wollen die Güte haben, ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim Sattlermeister Gahmig in Colmnitz.



352

**Anstalt für Photographie von C. Engelmann**  
 Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
**Aufnahme im Glasalon.**

**Die Conditorei von F. H. Häussler,**  
 hinter dem Rathhaus,  
 empfiehlt täglich frisch: **Gefrorenes, Torten und Confecturen,**  
 sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

**Schwimm- und Badeanstalt.**  
 Hiermit zeige ich ergebenst an, daß von heute an der Bade-Cursus beginnt, und hoffe, da ich keine Kosten gescheut, die Badeanstalt vortheilhaft und angenehm für Badende einzurichten, auf zahlreichen Besuch rechnen zu können.  
 Geehrte Aeltern, welche gesonnen sind, ihren Söhnen das Schwimmen erlernen zu lassen, dessen Cursus den 20. Mai beginnt, werden gebeten, sich gefälligst persönlich an mich zu wenden.

**Franz Adler.**

**KLEIDER-MAGAZIN**  
 von  
**C. G. König & Blum** (Neuhäuser's Nachfolger)  
 in  
**FREIBERG,**  
 hinter dem Rathhause Nr. 631.  
 Auswahl bedeutend und modern, Preise billigst,  
 Bedienung reell und prompt.

Mein vollständiges Lager aller Sorten  
**Eisen und Stahl**  
 empfehle ich unter Zusicherung der billigsten Preise.  
**Robert Pässler.**

**Frühjahrsfächer**  
 in Papier, Kattun und Seide empfiehlt billigst  
**Robert Paessler.**

**Flüssigkeits-Conservatoren,**  
 unentbehrlich für Bierbrauer, Gastwirthe, Weinhändler und Destillateure empfiehlt als etwas ganz Neues  
**Robert Pässler.**

Drahtnägeln, in allen gebräuchlichen Dimensionen, empfiehlt nach Gewicht sowohl als in Schode gepackt zu Fabrikpreisen  
**Robert Pässler.**

Alle Sorten Schwarzblech, Zink-, Weiß-, Messing- und Neusilberblech empfiehlt billigst  
**Robert Pässler.**

Patenthähne und Korkmaschinen, beides neue und praktische Artikel, empfiehlt billigst  
**Robert Pässler.**

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frottscher.

**Gesuch.**

Ein rüstiger und geschickter Holzzimmermann welcher auch mit Möbrrasser umzugehen weiß, gute Empfehlungen hat, findet bei freier Wohnung Dienst auf dem Rittergute Oberschöna.

**Verlaufen.**

Eine kleine gelbbraune Hündin mit hängenden Ohren, weißer Brust und dergl. Füßen, auf den Namen „Nena“ hörend, hat sich in Niederbobritsch verlaufen. Eine gute Belohnung erhält, wer dieselbe wiederbringt, in der Pfarrwohnung zu Weissenborn oder Niederbobritsch.

**Gefunden**

wurde am Sonntag den 13. d. M. auf der Straße zwischen Burkersdorf und der Reichschänke ein schwarzer Regenschirm. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **Friedrich Rüttner** in Burkersdorf bei Bieberstein.

**THEATRA.**

Sonntag den 20. April a. c., Abends 8 Uhr  
**Vorträge und Tanz**  
 im Vereinslocale.  
 Durch Mitglieder eingeführte Gäste erhalten Karten: Kesselgasse Nr. 568, parterre.  
 Der Vorstand.



Freitag den 18. Mai  
**Gesangübung.**  
 Anfang 8 Uhr.

**Sing-Academie**  
 heute Abend 1/2 8 Uhr.

Montag d. 21. Mai Abends  
 halb 8 Uhr: Wahl.

**Marionetten-Theater**

im Gasthof zur Sonne.  
 Freitag den 18. Mai wird aufgeführt: **Don Juan, der vierfache Mörder, oder: Das Todtenmahl.** Schauspiel in 4 Acten. Zum Schluß: Ballet.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 die Familie Kleinbempel.

Druck von J. G. Wolf.